

Woche 14 Theorie: Generative Modelle, Einführung

Skript

Erarbeitet von
Dr. Jacqueline Klusik-Eckert

Inhaltsverzeichnis

Lernziele.....	1
Inhalt	2
<i>Einstieg.....</i>	<i>2</i>
<i>Generative Modelle und ihre Medien.....</i>	<i>2</i>
<i>Wiederholung: Mit was haben wir es eigentlich zu tun?</i>	<i>3</i>
Quellen	4
Disclaimer	4

Lernziele

- Verständnis über den Mediaspekt der Ergebnisse von Generativen Modellen
- Bewusstsein für geplanten Umgang mit generativen KI-Systemen erhalten

Inhalt

Einstieg

Wie schön wäre es, wenn es eine KI geben würde, die mir die Inhalte für Lernvideos vorbereitet, damit ich sie nur noch einsprechen muss.

Text-to-Speech Anwendung <https://www.naturalreaders.com/>

Quelle [1]

Ach stimmt. Dann frag' ich mal den Chatbot, was ich in diesem Video erzählen soll.

Was sind die wichtigsten fünf Lernziele in einem Erklärvideo über generative Systeme der künstlichen Intelligenz wie ChatGPT, GANs oder ähnlichen Verfahren?

Quelle [2]

Generatives Textmodell ChatGPT <https://chat.openai.com>

Und wenn ich jetzt noch ein bisschen weiter frage, spuckt mir der Chatbot eine Menge Text aus. Den muss ich jetzt auch noch vorlesen.

Text-to-Speech Anwendung <https://www.naturalreaders.com/>

Du klingst mir aber ein bisschen zu hölzern.

Text-to-Speech Anwendung <https://www.naturalreaders.com/>

Generative Modelle und ihre Medien

Generative Modelle wie ChatCPT, DALL-E, Stable Diffusion oder auch Text-To-Speech-Modelle, die annähernd natürlich klingende Sprache erzeugen, produzieren Medien. Text, Bilder, Musik, Ton. Sie besitzen als digitale Medien die gleichen Eigenschaften wie jene, die von Menschen produziert wurden. Als Textdatei, PNG oder MP3 sind sie von den anderen nicht zu unterscheiden.

Icons von <https://www.flaticon.com>

Warum ist die Diskussion über die Ergebnisse dieser KIs so hitzig geführt? Und was sind eigentlich praktische Anwendungsszenarien für diese Technik? Sind die auch wirklich nützlich oder nur zum unterhaltsamen Zeitvertreib geeignet?

Wiederholung: Mit was haben wir es eigentlich zu tun?

Jetzt kenne ich mich ja schon recht gut aus, aber eine Spezialistin bin ich auf dem Gebiet nicht. Für mich sehen die Antworten von ChatGPT auf meine Fragen nach den Lernzielen schon sehr gut aus. Damit kann ich arbeiten. Die nehme ich mir einfach als Inspiration und überlege mir selbst, was ich davon noch so brauchen könnte. Immer noch besser als vor einem leeren Platt zu sitzen. Da weiß ich nie, wo ich anfangen soll.

Aber was kann eine Spezialistin dazu sagen? Sag mal, Joana, wie findest du die Antworten von ChatGPT? Die sehen für mich doch ganz gut aus.

Das klingt für mich doch schon gut, was die so machen. Aber was würde eine Spezialistin dazu sagen?

[Interview Anfang]

Jacqueline

Hi Joana, wie findest du die Antworten von ChatGPT? Würdest du das so stehen lassen?

Joana

Die Antworten wirken natürlich auf den ersten Blick erstmal ziemlich sinnvoll und geben zumindest nichts grundlegendes Falsches wieder. Es ist aber schon auffällig, dass der Text ziemlich generisch und oberflächlich formuliert ist, sodass viel Spielraum für die eigentlichen Inhalte gelassen wird.

Jacqueline

Willst du damit sagen, der Algorithmus weiß gar nicht genau, wovon er da spricht?

Joana

Na ja ... nicht wirklich, nein! Und wir sollten eine KI natürlich auch nicht anthropomorphisieren. Die große Stärke von ChatGPT besteht darin, Texte so zu verfassen, dass sie den Eindruck erwecken, 1) von Menschen geschrieben zu sein und 2) absolute Fakten wiederzugeben.

Das ist beides gefährlich, denn die Art und Weise, wie ChatGPT Texte produziert, hat wenig damit zu tun, wie wir Menschen einen Text verfassen. Wie wir mittlerweile schon wissen, basiert ChatGPT auf einem neuronalen Netzwerk, das notwendigerweise auf Daten aus der Vergangenheit trainiert wurde – aus sehr vielen Daten ... Genauer gesagt überwiegend aus Texten aus dem Internet, die natürlich nicht auf Richtigkeit geprüft werden, womit wir direkt schon bei Punkt 2 wären. ChatGPT kann mit einer gewissen Souveränität Dinge als Fakten darlegen, die eigentlich völliger Bullshit sind.

Jacqueline

Es sieht aus wie ein Text, verhält sich wie ein Text, aber ist doch mit Vorsicht zu genießen. Der Algorithmus ist kein allwissendes Superhirn. Das ist klar. Aber was macht der Chatbot hier denn besonders gut?

Joana

Was wir auch im Beispiel oben sehen, ist das Novum von ChatGPT, dass die KI in der Lage ist, Bezug auf die vorherige Konversation zu nehmen und Kontexte besser zu erkennen als vorherige Modelle. Nichtsdestotrotz ist sie nicht in der Lage, „das große Ganze“ zu sehen, sondern generiert immer nur einen kleinen Teil des Texts, basierend darauf was vorher geschrieben wurde.

Jacqueline

Dann verlasse ich mich mal lieber nicht komplett auf diese generativen Modelle, wenn es um dieses Lernvideo geht. Danke, Joana, für die Erklärung und Einordnung.

Zum Glück habe ich einen heißen Draht zu den Spezialistinnen und Spezialisten. Dann laufe ich nicht Gefahr, irgendeiner KI etwas zu glauben.

[Interview Ende]

Quellen

Quelle [1] AI Voices—NaturalReader Home. (2023). Abgerufen 27. Februar 2023, von <https://www.naturalreaders.com/>

Quelle [2] ChatGPT. (o. J.). Abgerufen 27. Februar 2023, von <https://chat.openai.com>

Disclaimer

Transkript zu dem Video „Woche 14 Theorie: Generative Modelle, Einführung“, Dr. Jacqueline Klusik-Eckert.

Dieses Transkript wurde im Rahmen des Projekts ai4all des Heine Center for Artificial Intelligence and Data Science (HeiCAD) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unter der Creative Commons Lizenz [CC-BY](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) 4.0 veröffentlicht. Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos, alle in den Quellen ausgewiesenen Fremdmaterialien sowie alle als Quellen gekennzeichneten Elemente.